

	<p>Objekt: Iulia Domna</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18200788</p>
--	---

Beschreibung

Das Medallion ist antik vergoldet. - Iulia Domna, ca. 170 n. Chr. in Emesa geb., seit 185 oder 187 n. Chr. mit Septimius Severus verheiratet. Erhielt zahlreiche Ehrentitel. 215 n. Chr. Übernahme des Amtes der cura epistularum Graecarum et Latinarum et libellorum. 217 n. Chr. in Syrien gestorben, nach Rom überführt und im Mausoleum Hadriani beigesetzt. Sie erscheint hier im Typus Leptis Magna, der ab 205 n. Chr. auftritt.

Vorderseite: Drapierte Büste der Iulia Domna mit Diadem in der Brustansicht nach l. Im l. Arm ein Füllhorn (cornucopiae), auf der r. Hand die ihr zugewandte Statuette der Concordia mit Doppelfüllhorn im r. Arm und Schale (patera) in der l. Hand.

Rückseite: Jeweils drei Vestalinnen beiderseits eines Altars. L. Vestalin mit Schöpfkelle (simpulum), r. Vestalin mit Weihrauchkästchen. Hinter dem Altar ein Rundtempel, darin Vesta sitzend in der Vorderansicht, in der l. Hand das Palladium, in der r. Hand eine Schale (phalera).

Vergoldet: Mit Goldüberzug. Nachträgliche Behandlung eines Einzelobjektes, Vorgang gehört nicht zum normalen Herstellungsprozess.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 32.35 g; Durchmesser: 32 mm;
Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt wann 205-211 n. Chr.

wer

wo Rom

Beauftragt wann

	wer	Septimius Severus (146-211)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Captain Charles Sandes
	wo	
Besessen	wann	
	wer	John Rushout (2. Baron Northwick) (1770-1859)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Julia Domna (170-217)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Frau
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Münzschmuck und Schmuckmünzen
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- A. von Sallet - K. Regling, Die antiken Münzen ³(1929) 124 mit Abb. (dieses Stück).
- Friedländer - von Sallet Nr. 1097 A.
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 172 f. Nr. 98.
- RIC IV-1 Nr. 587 A..